



Dresden, 5. September 2023

Pressemitteilung der Liga Sachsen – Große Resonanz zur Fachtagung: „Das Ende der Wohnungslosigkeit 2030 - Umsetzbares Ziel oder Illusion?“

Am 31. August fand in der DGUV Akademie Dresden die Fachtagung der Spitzenverbände der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen der Wohnungsnotfallhilfe statt. Mit mehr als 100 Anmeldungen erzielte die Veranstaltung große Resonanz mit einem breiten Feld an Interessierten, Fachkräften der Wohnungsnotfallhilfe, Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik, Wohnungswirtschaft sowie öffentlichen und freien Trägern.

Die Staatsministerin für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Petra Köpping begrüßte die Gäste in einer Videobotschaft. Matthias Mitzscherlich, Direktor des Caritasverbandes für das Bistum Dresden-Meißen, richtete ein Grußwort an die Teilnehmenden. Inputs gab es zu den Themen der Vermeidung von Wohnungsverlusten, dem sozialen Wohnen, den Arbeitsbedingungen in den Beratungsstellen der Wohnungsnotfallhilfe und Erfahrungen aus der Praxis beim Zugang zu Wohnraum. Einen zentralen Schwerpunkt nahm die Arbeit in fünf themenbezogenen Arbeitsgruppen an, die am Ende der Veranstaltung ihre Ergebnisse in einer interaktiven Kaffeepause vorstellten. Dabei wurde deutlich: Damit das Ziel der Überwindung der Wohnungs- und Obdachlosigkeit bis 2030 umgesetzt werden kann, bedarf es eines breit angelegten Maßnahmenpaketes. Schwerpunkte dieses müssen die Erschließung und Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums sein, zudem müssen Hilfeangebote nach §§ 67 ff. SGB XII flächendeckend zur Verfügung gestellt werden – dies ist in Sachsen in mehreren Regionen noch nicht der Fall. Es ist alles daran zu setzen, möglichst durch präventive Maßnahmen den Wohnungsverlust zu verhindern: Denn wer einmal seine Wohnung verloren hat, hat es ungleich schwerer auf dem Wohnungsmarkt. Damit einher müssen Maßnahmen zur Beratung und Unterstützung wohnungsloser Menschen mit der gesetzlich gebotenen Niedrigschwelligkeit getroffen werden. Für die Ausgestaltung und Evaluation wirksamer Maßnahmen ist eine verbesserte Datenlage zur Situation wohnungsloser Menschen unerlässlich. Damit jeder sein Menschenrecht auf eine angemessene, menschenwürdige und bezahlbare Wohnung einlösen kann, muss Wohnen auch in Sachsen als sozialpolitische Aufgabe verstanden, angenommen und gestaltet werden!

„Wie wichtig die Themen Wohnraum und Wohnungsverluste in unserer Gesellschaft sind, zeigt die große Resonanz auf dieser Fachtagung“, betont dazu Rüdiger Unger als Vorsitzender der Liga Sachsen: „Das Themenspektrum ist dabei komplex und geht von rechtlichen und sozialen Fragen über Leistungen bis hin zu Fragen nach Wohnungsnotfallhilfe bei Seniorinnen und Senioren. Alle Themen haben aber einen gemeinsamen Kern: Wohnen ist ein Menschenrecht und Wohnraum muss allen Menschen in menschenwürdiger Form zur Verfügung gestellt werden.“

Die Dokumentation der Veranstaltung wird in Kürze auf der Liga-Homepage zur Verfügung gestellt: <https://liga-sachsen.de/>

Für Presseanfragen:

Dr. Kai Kranich
Pressesprecher
Deutsches Rotes Kreuz
Landesverband Sachsen e. V.
Tel.: 0351/4678-104
E-Mail: presse@drksachsen.de